

Launenhaftigkeit eines Kollegen

Beitrag von „Moebius“ vom 29. Mai 2025 11:14

Zitat von Quittengelee

Ich spreche aber über Zahlen. Warum sind denn Jugendliche d.E. mit Förderschwerpunkt Hören besser am Gym aufgehoben als an der Gesamtschule? Weil der Unterricht am Gymnasium leiser ist und dort weniger nichtdiagnostizierte Verhaltensauffällige beschult werden? Und warum denkst du, dass Inklusion von zieldifferent Beschulten an allen Schularten außer dem Gymnasium besser wäre? Wie sollen denn die Haupt-, Real- oder Gesamtschulen das alleine leisten?

Förderschwerpunkt Hören ist da gut aufgehoben, wo die Ausstattung entsprechend ist, genau so wie Förderschwerpunkt körperliche Entwicklung ggf. an einer Schule gut aufgehoben ist, die rollstuhlgeeignet ist. Das kann dann auch ein Gymnasium sein, auch durchaus eher als eine Hauptschule, weil die Systeme größer sind und man da dann eher entsprechende Investitionen tätigen kann. (Wir sind Schwerpunktschule für einen bestimmten Förderbedarf, und für den ist bei uns dann auch Geld investiert worden für eine entsprechende Ausstattung, das wird man an einer kleinen Hauptschule nicht machen, wenn alle 10 Jahre mal ein Schüler mit dem entsprechenden Bedarf da ist.)

Und für zieldifferenten Unterricht sind in Niedersachsen Gesamtschulen und Oberschulen prädestiniert, weil das praktisch die Existenzberechtigung dieser Schulen darstellt. Dort sollen unterschiedliche Abschlüsse durch einen differenzierten Unterricht unter einem Dach erworben werden. Mein Eindruck ist auch, dass das mehr schlecht als recht funktioniert. Wir können gerne wieder zu einem dreigliedrigen Schulsystem zurückkehren, dann muss man neu nachdenken. Aber so lange es hier Schulformen gibt, die Binnendifferenzierung als ihre Kernkompetenz betrachten, sollten diese auch die SuS beschulen, die dort ihren Kernbedarf haben.